

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
- Senatskanzlei I C (V) -

926-2629  
nadine.plath@  
senatskanzlei.berlin.de

**3034**

An die  
Vorsitzende des Hauptausschusses  
über den  
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei – G Sen –

**Zuschuss an die Deutsche Film- und Fernsehakademie (DFFB), hier Bericht zur  
perspektivischen Entwicklung der DFFB**

**Vorgang:** 60. Sitzung des Hauptausschusses vom 01.11.2019  
(Beschlussprotokoll S. 17)

**Haushaltsansätze**

Titel 68207	Zuschuss an die Deutsche Film- und Fernsehakademie
Ansatz für das abgelaufene Haushaltsjahr	5.100.000,00 €
Ansatz für das laufende Haushaltsjahr	5.270.000,00 €
Ansatz für das kommende Haushaltsjahr	5.468.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres	5.100.000,00 €
Verfügungsbeschränkungen	keine
aktuelles Ist (24.07.2020)	3.620.000,00 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes  
beschlossen:

„Die Senatskanzlei wird gebeten, dem Hauptausschuss nach der Sommerpause  
2020 einen Bericht zur perspektivischen Entwicklung der Deutschen Film- und  
Fernsehakademie vorzulegen.“

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zum Titel 68207 zur Kenntnis und sieht den  
Beschluss damit als erledigt an.

Hierzu wird berichtet:

Die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) ist die Filmschule des Landes Berlin und fokussiert sich in der Ausbildung auf die grundlegenden Bereiche des Filmemachens: Drehbuch, Bildgestaltung/Kamera, Regie, Produktion sowie Montage Bild & Ton. Seit ihrer Gründung im Jahr 1966 dient sie stets neuen und prägenden Stimmen in Film und Fernsehen als Ausbildungsstätte und Produktionsatelier. Der Betrieb der DFFB soll auch zukünftig das qualitativ hochwertige Ausbildungsangebot im Bereich Film und Fernsehen in Berlin sichern. Mit diesem Ziel ist verbunden, einen Beitrag zur Stellung Berlins als einem der führenden Film- und Medienstandorte in Deutschland, Europa und der Welt zu leisten und dabei sowohl kulturelle als auch wirtschaftliche Effekte zu erzielen. Die auf eine umfassende, künstlerisch und handwerklich hochstehende, auf dem technisch neuesten Stand ausgerichtete Ausbildung soll eine Ausbildung von internationalem Rang gewährleisten. Die Kombination von in Berlin angesiedelter internationaler Vernetzung, bedeutenden Filmschaffenden als Lehrende sowie moderner technischer Ausstattung soll es der DFFB weiterhin ermöglichen, die talentiertesten Studierenden zu gewinnen und sie im Lauf des Studiums zu professionellen, innovativen und überragend kreativen Filmregie führenden, Kameraleuten, Produzenten und Produzentinnen sowie Autoren und Autorinnen auszubilden. Berlin soll damit im Filmbereich als Ausbildungs- und Medienstandort nicht nur in Deutschland, sondern auch international führend bleiben. Mit ihren international ausgerichteten Weiterbildungsprogrammen Serial Eyes und NEXT WAVE sowie dem Filmnetzwerk Berlin bietet die Akademie attraktive Spezialisierungs- und Vernetzungsmöglichkeiten.

Die DFFB beschäftigt ca. 50 festangestellte Mitarbeiter/innen, arbeitet im Bereich der Lehre mit zahlreichen freien Dozierenden zusammen und bildet zum jetzigen Zeitpunkt etwa 250 Studierende aus, wobei in jedem Studienjahr 34 neue Studierende aufgenommen werden. Die fünf Abteilungen Verwaltung, Studienleitung, Produktion, Postproduktion und DFFB+ werden jeweils von einer Abteilungsleitung geführt. Zudem gibt es gewählte Gremien, die die jeweiligen Interessen von Mitarbeiter/innen, Studierenden etc. vertreten.

Die DFFB wird aktuell durch Frau Sandra Braun als Interims-Geschäftsführerin geleitet. Ihre Bestellung erfolgte am 03.04.2020, nachdem Ben Gibson in der Kuratoriumssitzung am 06.03.2020 als Geschäftsführer abberufen worden war.

### **Change Prozess**

Um die DFFB auch zukünftig als wettbewerbsfähige und international renommierte Einrichtung aufzustellen, welche die künstlerische und handwerkliche Ausbildung auf höchstem Niveau sicherstellt, ist seitens des Kuratoriums und der Gremien festgestellt worden, dass die DFFB einen dringend erforderlichen Wandel durchlaufen muss. Unter der Bezeichnung „Change Prozess“, der bereits begonnen wurde, sollen nun unter Einbeziehung aller Beteiligten die aktuellen Strukturen analysiert und Veränderungsmöglichkeiten geprüft werden. Der Veränderungsprozess soll damit in erster Linie den „Change zu einer geordneten Verwaltung“ ermöglichen, indem insbesondere das Organigramm und das Controlling einer externen Analyse unterzogen werden. Damit zusammenhängend ist es zudem

notwendig, die Anforderungen an eine zukünftige Leitung der DFFB zu definieren, um auf dieser Grundlage eine zukunftsgerichtete Ausschreibung der langfristigen Geschäftsführung durchführen zu können. Die Neubesetzung soll nach aktuellen Planungen zu April bzw. Mai 2021 erfolgen. Geklärt werden soll insbesondere, ob eine Neubesetzung als Einzel- oder Doppelspitze erfolgen soll. Nachgeordnet wird der „Change zu einer Schule der Zukunft“ verfolgt. Ziel ist es hierbei, ein Anforderungsprofil zu erarbeiten, welches die künstlerische und handwerkliche Filmbildung einer moderneren, internationalen Ausbildungsstätte vermitteln soll. Es soll ein andauernder Prozess aufgestellt werden, welcher kontinuierlich die Erarbeitung und Pflege eines verbindlichen und zeitgemäßen Curriculums für die DFFB sicherstellt.

Der Change Prozess steht unter der inhaltlichen Leitung des Akademischen Rats, begleitet durch eine externe Moderation. So soll eine größtmögliche Einbeziehung aller Interessen sichergestellt werden. Die Senatskanzlei stellt für die Durchführung des Change Prozesses zusätzlich 30.000 Euro zur Verfügung.

### **Investitionen in die Technik**

Die letzten größeren Investitionen in die Produktions- und Postproduktionstechnik bei der DFFB erfolgten mit EFRE-Mitteln 2011. Die Technik ist nahezu vollständig abgeschrieben. Seitdem haben sich die technischen Standards der Produktionsformate und die dafür erforderliche Ausstattung im Zuge der Digitalisierung weiterentwickelt. Um das Lehrniveau auf einem angemessenen Niveau aufrechterhalten zu können, sind dringend Investitionen in die Technik vorzunehmen. Der Bedarf wird auf rd. 6 Mio. Euro geschätzt.

Um den dringendsten Bedarf abdecken zu können, wird die Senatskanzlei zugunsten der DFFB einen Antrag auf Umwidmung von SIWANA VI-Mitteln stellen, der dann zunächst der Erörterung im SIWA-Lenkungsgremium bedarf. Die damit ggf. möglich werdenden Investitionen dienen einerseits der Aufrechterhaltung der Qualität der Ausbildung und andererseits der Wiederherstellung einer angemessenen technischen Ausstattung.

### **Umzug nach Tempelhof**

Der Mietvertrag im Filmhaus am Potsdamer Platz endet im Jahr 2025. Da die DFFB mehr Platz benötigt, wird ein Umzug in den Hangar V des ehemaligen Flughafengebäudes Tempelhof beabsichtigt. Die DFFB hat gemeinsam mit der Tempelhof Projekt GmbH im Jahr 2019 eine Machbarkeitsstudie für das Vorhaben eines „Mediencampus“ in Auftrag gegeben, die hierzu verschiedene Handlungsoptionen aufzeigt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden der Senatskanzlei Mitte Dezember 2019 zur Verfügung gestellt. Im Februar wurden diese dem Hauptausschuss zur Kenntnis übersandt. Für die Finanzierung der in der Machbarkeitsstudie aufgezeigten Varianten sind gegenwärtig weder im Doppelhaushalt 2020/2021 noch in der aktuellen Finanzplanung Mittel berücksichtigt.

### **Corona-Maßnahmen**

Infolge der Corona-Krise wurde die DFFB im Notbetrieb geführt, seit dem 22. Juni 2020 erfolgt jedoch eine phasenweise Rückkehr in den Normalbetrieb. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wird im Oktober 2020 jedoch kein neuer Jahrgang an Studierenden aufgenommen werden können. Geplant ist, die Aufnahmeprüfungen im Herbst 2020 durchzuführen und neue Studierende zum Frühjahr 2021 aufzunehmen.

Berlin, den 03. August 2020

Regierender Bürgermeister  
In Vertretung

C h r i s t i a n   G a e b l e r  
Chef der Senatskanzlei